

## SGB-POSITION

---

Bern, 7.2.2011

### **Zahlungen in Euro und Lohnsenkungen bei Grenzgängern sind illegal**

Der SGB ist alarmiert über die Versuche von Firmen, Grenzgänger in Euro zu bezahlen oder ihnen aufgrund der Höherbewertung des Frankens die Löhne zu senken. Diese Praktiken sind verstossen gegen die Schweizer Gesetze. Zu diesem Schluss kommt auch Prof. Aubert von der Uni Genf (s. Anhang auf Rückseite).

Sie sind diskriminierend, indem sie Grenzgänger gegenüber Beschäftigten mit einem anderen Aufenthaltsstatus schlechter stellen. Sie widersprechen dem Personenfreizügigkeitsabkommen mit der EU. Art. 2 dieses Abkommens verbietet eine Diskriminierung aufgrund der Nationalität. Art. 9 des Anhangs I untersagt explizit die Lohndiskriminierung von Grenzgängern gegenüber einheimischen Arbeitskräften: „Ein Arbeitnehmer, der Staatsangehöriger einer Vertragspartei ist, darf auf Grund seiner Staatsangehörigkeit im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei hinsichtlich der Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen, insbesondere im Hinblick auf Entlohnung, Kündigung [...] nicht anders behandelt werden als die inländischen Arbeitnehmer.“

Die Versuche, die Löhne der Grenzgänger zu senken, sind Lohndumping. Indem die Grenzgänger „billiger“ werden, kommen die Schweizer Arbeitsbedingungen unter Druck. Es droht die Verdrängung schweizerischer – und in der Schweiz ansässiger – ArbeitnehmerInnen durch „billigere“ Arbeitskräfte aus der EU. Die Schweiz hat flankierende Massnahmen eingeführt, um Lohndumping zu verhindern bzw. um zu verhindern, dass die Schweizer Arbeitsbedingungen durch die Öffnung gegenüber der EU unter Druck geraten.<sup>1</sup> Diese Praktiken verstossen gegen dieses Schutzdispositiv.

Daniel Lampart

---

<sup>1</sup> S. dazu den Kommentar des SECO zu den flankierenden Massnahmen:  
[http://www.seco.admin.ch/themen/00385/00448/index.html?lang=de&download=NHzLpZeg7t,lp6lONTU042l2Z6ln1acy4Zn4Z2qZpnO2Yuq2Z6gpJCEeoJgmym162epYbg2c\\_JjKbNoKSn6A--](http://www.seco.admin.ch/themen/00385/00448/index.html?lang=de&download=NHzLpZeg7t,lp6lONTU042l2Z6ln1acy4Zn4Z2qZpnO2Yuq2Z6gpJCEeoJgmym162epYbg2c_JjKbNoKSn6A--)